Buch zum Jubiläum ist ab Samstag erhältlich

50 Jahre Heimatverein auf 144 Seiten

LAER. Pünktlich zum Festakt mit Handwerkermarkt und Konzert der Volker-Leiss-Band am Samstag (12. September) erscheint die 50-jährige Geschichte des Heimatvereins Laer seit der Wiederbegründung in Buchform.
Auf 144 Seiten stellt das siebenköpfige Redaktionsteam die Geschichte, die Personen in Verantwortung, die Arbeitsgruppen sowie Aktivitäten und Standorte aus den Jahren 1976 bis 2026 vor. Auch dem Ortsteil Holthausen ist ein Kapitel gewidmet. Grußworte des Vorsitzenden Detlev Prange, von Bürgermeister Manfred Kluthe und Landrat Dr. Martin Sommer runden das Buch ab.
„Wir forschen weiterhin, wie alt der Heimatverein wirklich ist, sind aber noch nicht viel weiter“, sagt Heinz Bröker von der Archivgruppe. Ein Stückchen vorangekommen sind die Hobbyforscher aber doch, denn sie haben eine Satzung aus dem Jahr 1945 gefunden. Zuvor galt ein Schreiben vom Januar 1946 als ältestes Schriftstück.
Schon 30 Jahre früher gehörte Fabrikant Terfloth aus Laer zu den Gründungsmitgliedern des Westfälischen Heimatbundes. Aber das bedeute nicht zwingend, dass es zu diesem Zeitpunkt auch schon einen Laerer Heimatverein gab, hatte Bröker schon bei einem früheren Termin erklärt. Zweifelsfrei belegt ist aber, dass sich im November 1976 eine Gruppe um den früheren Vorsitzenden Hermann Völker zusammenfand, um den Verein neu zu beleben, nachdem die Aktivitäten in den 1950er und 1960er Jahren eingeschlafen waren. Das ist nun der aktuelle Anlass, der gefeiert wird.
Zurück zum Jubiläumsbuch. Das zeigt nicht nur die erwähnte Satzung von 1945 und viele weitere historische Dokumente, sondern auch Fotos der Vorsitzenden Hermann Völker, Wolfgang Schröder, Dr. Elmar Lengers, Karl Wilmer und Detlev Prange sowie ihrer Stellvertreter und weiterer Vorstandsmitglieder.
Dann werden die neun verschiedenen Gruppen innerhalb des Vereins in Wort und Bild vorgestellt: Foto- und Archivgruppe, Freundeskreis Guénange, Partnergemeinde Badersleben, Handarbeits- und Werkgruppe der Frauen, Werkgruppe der Männer, Kinder- und Jugendgruppe, Naturschutzgruppe, Radtourgruppe und Wandergruppe.
Weitere Kapitel widmen sich den verschiedenen Aktivitäten sowie den Standorten Haus Rollier, Holskenmuseum, Posten 44 und Werkscheune.
„Wir haben versucht, die 50 Jahre aufleben zu lassen“, sagt Heinz Bröker, der zusammen mit Linus Stalbold, Rudolf Waterkamp, Andreas Wesendorf, Annette Thüning, Uli Thünte und Ruth Feldhaus-Hermes das Redaktionsteam bildete. Und das war nicht wenig Arbeit, wie Stalbold und Bröker bestätigen: 2400 Seiten, teils handschriftlich verfasst, habe das Team gescannt und gelesen. 350 Fotos haben es letztlich ins Buch geschafft. „Es sind die Fotos, die man noch gut aufbereiten konnte. Es macht ja keinen Sinn, wenn man die Personen nicht erkennt“, so Linus Stalbold.

Das Buch erscheint in einer 600er Auflage und ist am Samstag nach der offiziellen Eröffnung, die um 14 Uhr auf dem Hof Volkermann (Borgweg 2) beginnt, erhältlich. Danach wird das Buch noch bei Kuse Schreiben-Spielen-Lesen, in der Dorfinfo, im Dorfladen Holthausen, im Autohaus Treus sowie bei Sparkasse und Volksbank erhältlich sein, zählt Heinz Bröker auf. „Ein Nachdruck ist nicht vorgesehen – es sei denn, die Nachfrage ist so groß, dass wir es erneut für 15 Euro anbieten können. Aber das bezweifle ich“, erklärt er.